

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 11

Artikel: Neue Eintrag-Doublir-Spulmaschine der Maschinenfabrik Rüti

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomité:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

An unsere geehrten Leser!

Während unser Blatt dem Ende seines ersten Jahrgangs entgegengeht, richten wir an alle unsere werthen Leser die Bitte, uns durch Zusendung neuer Abonnenten in unsern Bemühungen nach Kräften zu unterstützen. Es ist ja selbstverständlich, daß, je größer der Leserkreis ist, um so mehr die Redaktion immer mehr in der Lage sein wird, den Inhalt unseres Blattes mehr interessant und lesenswert zu gestalten.

Konjungen, die sich in dieser Beziehung schon bemüht haben und uns fernere Bemühen werden, unsern besten Dank.

Das Redactions-Comité.

Patentangelegenheiten & Neuerungen

Neue Eintrag-Doublé-Spülmaschine

der Maschinenfabrik Rüti.

Diese vortreffliche Maschine besteht aus Eisenblech und ist

Man kann man aus einer Combination der Doublirmaschine und des Lagers
oder Conus-Robinoirs.

Auf der inneren Seite der Maschine gelegenen Kurbelwelle A befindet
sich eine Riemenwelle, sowie das Leitgetriebe (Zentrum und Differentialräder) für
die Auf- und Abwaschung der Räder. Von der Riemenwelle aus wird die
Welle der Räderwellewelle B mittelst offener Riemen C angetrieben
der Antrieb der unteren Welle erfolgt durch einen gekuppelten Riemen C'
von der Welle aus. Der Fadenhalter-Mittel D kann durch ein Gabelchen
auf die konischen Kurbelwelle E gesetzt werden. Ist dies der Fall, so stellt sich
die Welle des unteren Gabelchens an denjenigen des oberen an, wodurch der
Fadenhalterwelle mit dessen Kurbelwelle in Kontakt bleibt. Verschiebt man auf
das untere Gabelchen F so werden die beiden Welle von einander gelöst und
der Fadenhalterwelle wird außer Betrieb gesetzt.

Die lange vertikale Räder G durch das Führungslager H gehalten, be-
ruht sich in der Lücke des Fadenhalterwelle auf- und ab. Der innere
Räderwelle G (Stahlräderwelle) wird, nachdem das Räder aufgesetzt ist,
mit einem Kopf J versehen. Dieser Kopf oder Hüfte, ein Cylindrer von circa
1 1/2 cm. Höhe und 8 cm. Länge, ist unten dem Räderwelle aufgesetzt und
nach unten mit einem Messerfuß versehen. Derselbe besteht nämlich aus
zwei Hälften. Beim Aufsatz des Kopfes auf die Räderwelle schließt sich
der innere Teil (Hüfte) in den Ausschnitt der Räderwelle und kann dann leicht
festen wird die Kopf von unten nicht entfernt werden. Will man sie ab-
nehmen, so hat man dieselbe am oberen Ende zu fassen. Beim Ziehen des
Räderwelle schiebt letztere an die Kopf, wodurch der Längsring aufgesetzt
die Räderwelle gesetzt wird. Dies geschieht ohne Reibung und ohne Lasten
auf das Räderwelle, wodurch der Räder kein Schaden zugefügt wird.

Zum Halten des Räderwelle befindet sich neben den zwei geschilderten Räder-
welle, welche in den unteren Einschnitt des Kopfes eingesetzt, nach ein mit
einem Faden versehenen Haltestück K, das seitlich verschieblich und in den Räder-
welle das Räderwelle eingesetzt werden kann. Das Längsring oder Längs-
gleiten der Räderwelle kann durch eine über dem Räderwelle I befindliche

Zugmaschinen angestrichen werden.

Ist das Zylinder gefüllt, so wird das Förderband automatisch zum Stillstand gebracht. Das obere Hubelisen (Anlaufhubelisen) ist nämlich mit einem verstellbaren Stützarm versehen, auf welchem das obere Zylinder-Ringelband, G^1 wenn genügend gesenkt, senkt und dadurch die Massen der beiden Hubelisen F & F^1 löst. Ringen oder längere Zylinder füllt man dann durch einen Hohlraum oder Einbaustellen des Stützarmes.

Diese Maschine ist für einen zu großen Ringelband. Die Zylinder auf einer horizontal gelagerten Zylinderstange ist gestützt, werden mittels eines Zylinderbandes gebremst, das sich an einem Hubelisen befindet. Dieser kann durch einen Zylinderarm oder einen anderen belastet werden. Die Ringelbande sind über einem kleinen Einbaustellen M , welche an den Abstellhubelisen N angebracht sind, und über einer großen Einbaustelle M^1 zum Förderband O geführt. Die Abstellhubelisen N , welche durch einen Abstellarm gebremst werden, sind durch einen Abstellarm gebremst. Dieser ist so beschaffen, so daß sich das Förderband selbst über dem Hubelisen das letztere hängt sich an das Mass P^1 eines sich hin- und herbewegenden einseitigen Armes P der Zylinder (Armen) der Abstellhubelisen befindet sich an einem verstellbaren gelagerten Halter, dessen ein Zylinderarm angebracht ist. Hängt sich ein Abstellhubelisen an das Abstellmass, so wird das Halterstück Q vor- und der Zylinder R aufgezogen. Dieser wirkt unten auf das Abstellhubelisen der Zylinderband-Abstellung.

Diese Zylindermaschine hat nur einen anderen wesentlichen Unterschied, daß beim Zylinder absolut keine Reibung der Räder auf dem Zylinder stattfindet, indem mit der fortgesetzten Entwicklung des Räderbandes der Zylinder mit dem Zylinder eine kleine gewisse Distanz auf letzteres oder Reibung erfolgt.

Zusammenhang siehe auf den folgenden Seiten.

